

BÜRGERINITIATIVE

LANDAUER

BAUEN ZUKUNFT

Liebe Landauerinnen und Landauer,

sicher wissen Sie aus der Presse von den Plänen der großen Koalition aus CDU, SPD und FWG, vor Ihrer Haustür einen großflächigen neuen Stadtteil entstehen zu lassen: Landau XXL. Die Fläche des ersten(!) Bauabschnitts ist so groß wie ein Stadtdorf. Dabei ignoriert unsere Stadtspitze sämtliche Argumente, die gegen dieses Projekt sprechen. Mehr noch: Gegen den Willen vieler Betroffener – Anwohner, Winzer und Eigentümer – setzen Oberbürgermeister Hirsch und Baudezernent Dr. Ingenthron auf Verwaltungstricks, Salamtaktik und „alternative Fakten“, um sich die Zustimmung im Stadtrat zu sichern. Ihre Fraktionen spielen dabei mit. Für Landau steht zu viel auf dem Spiel, um nur zuzusehen und darauf zu vertrauen, dass am Ende alles „doch nicht so kommen wird“.

Landau XXL bedeuten für Sie:

- Mehr als 1200 neue Wohnungen in Ein- und Mehrfamilienhäusern, dort wo Sie heute spazieren gehen und die einzigartige Pfälzer Landschaft genießen.
- Zwischen 1500 und 1700 zusätzliche Autos, die täglich über die jetzt schon überlasteten Straßen in Richtung Stadt rollen, denn neue Umgehungsstraßen sind nicht geplant und aufgrund der Bahnübergänge auch nur schwer zu verwirklichen.
- Ein Baugebiet dieser Größenordnung neu aus dem Boden zu stampfen, bedeutet eine jahrelange Großbaustelle direkt vor Ihrer Haustür.



Derzeit sind Landau und Umgebung wieder mit Tausenden von Plakaten geschmückt. Darüber hinaus flattert jede Menge Papier ins Haus, woran man merkt: Es stehen Wahlen an.

Erstaunlicherweise wird Landau XXL, das Stadterweiterungsvorhaben, das gegen geltendes Recht verstößt und an dessen Verwirklichung seit dreieinhalb Jahren eifrig hinter verschlossenen Türen gewerkelt wird, in den Wahl-Prospekten praktisch nicht thematisiert. Die Verantwortlichen wissen wohl, dass man mit Verkehrschaos, fehlentwickeltem Wohnraum und zubetonierten Grünflächen keine Stimmen gewinnen kann...

Es ist **Ihr** Stadtrat. Wer bei den Kommunalwahlen am 26. Mai CDU, FWG und SPD* wählt, der wählt Landau XXL – das heißt, großflächige Versiegelung strenggeschützter Grünflächen, noch mehr Zuzug aus dem Umland, noch mehr Verkehr ohne funktionierendes Verkehrskonzept und noch mehr Chaos aus Landaus Straßen. Es ist noch nicht zu spät, diesen Unsinn zu verhindern und liegt nun an der Entscheidung der Wählerinnen und Wähler.



* An dieser Stelle soll nicht unerwähnt bleiben, dass es schlaue Köpfe in der SPD gibt, die erkannt haben, dass Landau XXL gegen geltendes Recht verstößt und den Charakter Landaus nachhaltig verändert, deshalb in der Vergangenheit gegen das Vorhaben gestimmt haben, sich im Stadtrat aber nicht durchsetzen konnten. Wer SPD wählt, sollte ausgewählten Kandidaten ankreuzen und nicht pauschal die Liste, wenn ein Zeichen gesetzt werden soll.

BÜRGERINITIATIVE

LANDAUER

BAUEN ZUKUNFT

Ein wenig Vorher-nachher-Recherche aus der Vergangenheit ergab interessante Einblicke, die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen:

VOR DER WAHL

Die Stadt Landau ist eingebettet in eine einzigartige Kulturlandschaft, die es zu schützen und zu bewahren gilt.

(Aus der CDU-Wahlkampfbroschüre zur Kommunalwahl 2014)

Die CDU tritt für einen sorgsamem Umgang mit der Schöpfung ein. **(ebd.)**

Die CDU spricht sich dafür aus, den Nachhaltigkeitsgedanken stärker als bisher in die kommunalen Entscheidungsprozesse einzubinden. **(ebd.)**

Die Zersiedelung der Landschaft und die Entleerung der Ortskerne sind Entwicklungen, die nicht zu einer zeitgemäßen Stadtentwicklung gehören. Ich will, dass Landau und die Stadtteile „von innen her“ entwickelt und vom Zentrum ausgehend mit Leben erfüllt werden. **(Ingenthron, SPD, Programm zur OB-Wahl 2015)**

„Immer nur in die Fläche, die Zeiten sind vorbei.“
(Ingenthron, SPD, im Zusammenhang mit stadt.weiter.bauen, Rheinpfalz 08.10.2015)

Landau besitzt als größte weinbautreibende Gemeinde Deutschlands einen einzigartigen Charakter. Dieser muss für den Tourismus genutzt werden, auch weit über die Landesgartenschau hinaus.
(Ingenthron, SPD, Programm zur OB-Wahl 2015)

Ich will die Beteiligung der Bürger deutlich ausbauen. [...] Bürgerbeteiligung und Interessenartikulation werden immer wichtiger.
(Ingenthron, ebd.)

Unabhängig – bürgernah – glaubwürdig
(Aus dem Parteiprogramm der FWG)

Der Dialog mit den Bürgern ist uns wichtig.
(ebd.)

NACH DER WAHL

Mit den Plänen von Landau XXL beginnt das größte Rebflächen-Vernichtungsprogramm in der Geschichte Landaus.

Weinberge und Ackerflächen werden in gigantischem Umfang unwiederbringlich versiegelt, jahrhundertealte Rebflächen werden zu Betonwüsten.

Strenggeschützte Grünzäsuren und Grünzüge auf riesiger Fläche einzustampfen wird als *alternativlos* propagiert – Artensterben, Starkregenereignissen und Klimawandel zum Trotz.

Bei der innerörtlichen Verdichtung seien die Grenzen bald erreicht. Daher müssten nun Flächen im Außenbereich ermittelt werden, auf denen der Bedarf noch gedeckt werden könne.
(Ingenthron, Rheinpfalz, 14.06.2016)

„Der Druck auf den Wohnungsmarkt ist hoch – wir müssen in die Fläche gehen.“
(Ingenthron im Pfalz-Express 15.04.2016)

Zusammenfassend erklärt der Baudezernent, dass er es für gerechtfertigt halte, eine bauliche Erweiterung Landaus im Westen zu prüfen. Dabei handele es sich auch keineswegs um eine einzigartige Landschaft, wie nun bisweilen argumentiert werde.
(Rheinpfalz, 14.06.2016)

Ingenthron stellte aber auch von vornherein klar, dass Bürgerbeteiligung ihre Grenzen hat: „Wir können nicht ewig diskutieren, es müssen irgendwann Entscheidungen getroffen werden.“
(Rheinpfalz, 26.02.2019)

Die FWG, traditionelle Interessenvertretung der Winzer, fällt mit ihrer kritiklosen Unterstützung von Landau XXL und der damit verbundenen Vernichtung von Rebflächen und Existenzen, ihren Wählern in den Rücken. Aus Protest verlassen viele Winzer die Partei.

Als einzige Partei schlägt die FWG das Gespräch mit der Bürgerinitiative aus.